

Biographie

Philipp Stauber (* 1965, Vilseck) ist in Olching bei München aufgewachsen und zählt seit Jahren zum festen Bestandteil der süddeutschen Jazzszene. Er ist ebenso als Sideman namhafter Kollegen als auch als Bandleader erfolgreich und gefragt. Neben seinem „Philipp Stauber Quintett“ stehen besonders die Duobesetzung mit Gitarrist Helmut Kagerer und die Zusammenarbeit mit Sängerin Stefanie Boltz im Vordergrund.

Als typischer Archtop-Spieler steht Philipp Stauber in der Tradition der „klassischen“ amerikanischen Jazzgitarre à la Wes Montgomery, Kenny Burrell oder Joe Pass, nennt als wichtigen Einfluß aber auch die Wiener Gitarristen Karl Ratzer und den inzwischen verstorbenen, legendären Kosta Lukacs, mit dem ihn eine Freundschaft verband.

Seine „... Extraportion Musikalität...“ (AKUSTIK GITARRE) und stilistische Bandbreite ist auf zahlreichen Einspielungen zu hören und ermöglichte Auftritte in ganz Europa und Asien.

Unter eigenem Namen wurden veröffentlicht:

2001 „Slowfood“, 2005 „Four Colours...One Picture“, 2010 „Blossom Time“ mit Stefanie Boltz und 2010 „Foolish Hearts“, die mit dem Titel „CD des Jahres 2010“ bei Archtop-Germany und „CD des Monats Juni 2010“ bei AGAS ausgezeichnet wurde. Philipp Stauber lebt mit seiner Familie im Chiemgau.

Musikalische Ausbildung:

Klassischer Klavierunterricht, Wechsel zur Gitarre ab dem zwölften Lebensjahr.

Absolvent des Münchner Gitarreninstitutes MGI mit Bestnote

Absolvent der Musikhochschule Arnhem (NL) Fach Jazzgitarre,

Examen mit Bestnote,

Unterricht u.a. bei Kosta Lukacs, Karl Ratzer und Joe Pass

Philipp Stauber spielte u.a. mit:

Dusko Goykovich, Giora Feidman, Tony Lakatos, Bobby Watson, Roman Schwaller, Larry Porter, Al Porcino, Ron Williams, The Weather Girls, Johannes Enders, Micha Acher, Helmut Kagerer, Lou Ellenhorn, Mike Sim, Lisa Wahland, Mulo Francel, Hugo Strasser, Peter Tuscher, Hermann und Carolin Breuer, Harald Rüschenbaum...

Discographie:

1995 „Espaço“, Martin Kälberer

1997 „Schmidbauer´s live in Rgensburg“, Werner Schmidbauer

1998 „Radiante“, Raadi Madureira

2000 „Das Salz meiner Hände“, Gedichte von SAID, vertont von Till Martin

2001 „Slowfood“, Philipp Stauber Trio

2002 „Pablo“, Barcarole, Dieter Holesch

2003 „Thats Music“, Heinrich Haas Jr.

2003 „Isang Lahi“, Raquel Romero

2005 „Four Colours...One Picture“, Philipp Stauber Quartett

2005 „Gipsy Swing 2“, Heinrich Haas Jr. feat. Hugo Strasser

2006 „Dietl & Stauber“, Erhard Dietl

2008 „Fruits of Passion“, Gerti Raym

2008 „Stimme Deine Stimme“, Liz Howard

2010 „Haidhausen“, Dietl & Stauber

2010 „Blossom Time“, Stefanie Boltz & Philipp Stauber

2010 „Foolish Hearts“, Philipp Stauber Quintett

TV - HÖRFUNK - FILMMUSIKPRODUKTIONEN für:

BR,ARD,RTL, SAT 1, SWR, BR2 (JOE KIENEMANN PRÄSENTIERTE DIE CD „SLOWFOOD“, Radio Regenbogen (Künstlerportrait Philipp Stauber) B4-Klassik „Live aus dem Studio 2- Philipp Stauber Quintett“, 2009)

AUSZEICHNUNGEN:

1991 und 1993 jeweils 1. Platz beim MDR Jazzwettbewerb

2011 „CD des Jahres 2010“ bei „Archtop-Germany.de“

Pressestimmen u. a.:

„...Extraportion Musikalität...“ Akustik Gitarre

„...Topmusiker voll swingender Intensität und sensiblem Zusammenspiel...“ Jazzpodium

„...lässig und geschmackvoll, cool swingend..“ Münchner Merkur

„...Crème de la Crème der Münchner Jazzszene...“ Sur la Terre

„...geschmackvoll, feinsinnig, stimmungsvoll.“ SZ

„...Gehen Sie hin, es lohnt sich.“ SZ